

OFFSPACES: Förderrichtlinien

1. Definition

Offspaces, auch Projekträume genannt, sind selbstorganisierte Kunsträume, in denen kuratorische Initiativen stattfinden. Sie sind die Alternative einerseits zu den kommerziellen Galerien, andererseits zu den etablierten, mehrheitlich staatlichen oder permanent subventionierten Institutionen der Kunstvermittlung (Museen, Kunsthallen).

Die nichtkommerzielle Ausrichtung ermöglicht den Offspaces die Freiheit zum Experiment mit nicht-etablierten künstlerischen Positionen und neuen Formen der Ausstellung. Offspaces verfolgen stark unterschiedliche Ausrichtungen. Sie sind Räume für Visionen und den traditionellen Häusern in Bezug auf neue Tendenzen und Bedürfnisse voraus, weil sie agiler und freier sind - daraus ergibt sich ein fruchtbarer Wettbewerb mit den etablierten Kunsthäusern.

Offspaces befinden sich in der Regel nicht nur inhaltlich und organisatorisch abseits des etablierten Kunstbetriebs, sondern auch geografisch meist an den Rändern der Stadt und haben oft einen Bezug zur Stadtraumentwicklung.

Initianten von Offspaces sind typischerweise Studierende der Kunst oder Kunstgeschichte, bzw. junge Studienabgänger, die sich durch persönlichen Einsatz und Kompromisslosigkeit auszeichnen. Offspaces basieren auf privatem Engagement und Ehrenamtlichkeit. In der Regel erschöpft sich das Engagement nach 3-4 Jahren und die Akteure suchen eine andere Form der künstlerischen Aktivität. Aber nicht alle Offspaces sind Projekte mit einem Abschluss, manche durchlaufen einen Professionalisierungs- und Institutionalisierungsprozess und werden zu dauerhaften (subventionierten) Räumen (z.B. Dock, Kaskadenkondensator, Ausstellungsraum Klingental).

2. Warum sollen Offspaces gefördert werden?

Offspaces sind Teile des kulturökonomischen Netzwerks und wichtig für die junge Kunstproduktion. Sie sind ebenso unterschiedlich und einzigartig wie ihre Betreiber und bereichern das künstlerische, kulturelle, kreative Leben der Stadt Basel.

Die gesellschaftlichen Wirkungen, die rund um Offspaces entstehen, sind vielfältig und haben wenig mit der Frage zu tun, was gute Kunst sei. In ihnen werden Erfahrungen gesammelt, denkwürdige Ereignisse erlebt und erste Erfolge gesammelt. Dies gilt sowohl für Künstler, Kuratoren, Vermittler, Veranstalter und Helfer wie auch für Besucher. Konkret dienen sie Kunststudenten und jungen Kuratoren als Sprungbrett ins Berufsleben. Auf dieser Plattform üben sie verschiedene Formen der Kunstvermittlung. Das Trial-and-Error-Prinzip und die Selbstständigkeit sind wichtige Bausteine einer jungen Künstler- resp. Kuratorenbiographie. Offspaces sind Orte, von deren Ausstrahlung die Beteiligten und das Umfeld profitieren und wo hoffnungsvolle Karrieren starten.

Gemäss ihrem Leitbild (siehe Anhang 1) will die Christoph Merian Stiftung Impulse für die Kunst in Basel geben, für die Vermittlung und Produktion in den visuellen Künsten und ihren Grenzbereichen. Für beides, die Kunstproduktion wie die Vermittlung, spielen Offspaces eine zunehmend wichtigere Rolle. Deshalb sollen sie durch die Christoph Merian Stiftung gefördert werden.

3. Operative und reaktive Förderung

Bei der Förderung will die Stiftung in den nächsten Jahren zweigleisig fahren, d.h. operativ handeln und reaktiv fördern.

3.1. OSLO 10

Mit OSLO10 wird ein besonderer Offspace mit einer spezifische Ausrichtung operativ umgesetzt: die Christoph Merian Stiftung stellt Infrastruktur und Grundfinanzierung, die Kuratoren werden per Wettbewerb ausgewählt. Dies bewirkt gleichzeitig eine Bereicherung der regionalen Kunstszene, eine Belebung der Stadtraum-Entwicklung Dreispitz und eine Förderung herausragender Kuratorinnen.

3.2. Förderung Dritter

In Gesprächen mit Künstlern und Kuratoren und Mitarbeitern wurden verschiedene Fördermodelle, -instrumente und -modalitäten diskutiert, z.B.: Förderung von hochwertigen Ausstellungen (statt Betriebskosten), Giesskannenförderung, Alterslimitierung, Jurierung, Kommunikation der Förderpolitik, Verlosung, gestaffelte Beiträge, Ausschreibung mit vorgegebenen Themen, Beschränkung auf wenige Leuchttürme. Generell gilt: wenn gute Initiativen vorhanden sind, dann will die Christoph Merian Stiftung reagieren, indem sie Rahmenbedingungen schafft, in denen es sich für die Akteure lohnt, das Wagnis einzugehen, einen Offspace aufzubauen und zu betreiben.

Die Offspace-Förderung soll nach folgenden Richtlinien erfolgen:

4. Richtlinien für die reaktive Offspace-Förderung

Reaktive Förderung

- Die Christoph Merian Stiftung reagiert auf Gesuche.
- Gesuche werden individuell beurteilt.
- Bei der Prüfung der Gesuche stehen an erster Stelle die Erfolgchancen und die Anknüpfungspunkte innerhalb der Kunstszene der Region, um für die Künstler und Kunstinteressierten eine möglichst grosse Wirkung zu erzielen.
- Es gibt keine thematischen oder spartenspezifischen Vorgaben.

Giesskannen- statt Leuchtturmförderung

Das kulturökonomische Netzwerk wird stärker, je mehr Knoten und Kontakte es gibt. Je grösser und variantenreicher das Experimentierfeld ist, desto fruchtbarer ist der Nährboden für Künstler und Kunstwirtschaft.

- Die Christoph Merian Stiftung fördert die Vielfalt in diesem Netzwerk (Prinzip "Giesskanne") und konzentriert nicht grosse Beträge auf einige wenige Offspaces.

- Es gibt weder eine Alterslimite noch eine Mindestanforderung an Erfahrung im Kunstbetrieb.

Fördervolumen

Die Erfahrungen aus den Gesuchen der letzten Jahre zeigen, dass der Finanzierungsbedarf eines typischen Offspaces zwischen CHF 30'000.00 und 60'000.00 liegt (ohne Löhne für die Betreiber). Die Mietkosten machen meist rund CHF 15'000.00 aus, eine Ausstellung wird mit rund CHF 4'000.00 bis CHF 6'000.00 budgetiert.

- Die Christoph Merian Stiftung unterstützt Offspaces in der Regel mit Förderbeiträgen von ca. CHF 10'000.00 bis 30'000.00. Die effektive Höhe des Beitrags wird aufgrund des eingereichten Budgets bestimmt.
- Die Christoph Merian Stiftung wendet jährlich rund CHF 150'000.00 für die Förderung der Offspace-Szene auf (siehe Anhang 2).

Betriebs- und Infrastrukturkosten

Die Christoph Merian Stiftung engagiert sich im Bewusstsein, dass Kunstschaffende Raum für die Präsentation ihres Schaffens und die Auseinandersetzung damit benötigen. Dies ist umso wichtiger, als die lokale Galerienszene stagniert, während die alternative Offspace-Szene blüht (siehe Anhang 3).

Viele Förderinstitutionen unterstützen Ausstellungsprojekte, jedoch nicht den Betrieb. Aber während Ausstellungen und Events variabel sind und es gelingen kann, ein knappes Budget mit viel Kreativität gut zu nutzen, sind Infrastrukturkosten (vor allem Miete) invariabel und ein Risiko für die Betreiber.

- Die Beiträge der Christoph Merian Stiftung können für Betriebs- und Infrastrukturkosten verwendet werden.

5. Zeitliche Befristung der Förderung

Offspaces wirken am Anfang ihrer Lebensdauer am stärksten auf ihr Umfeld. Diese Wirkung lässt für gewöhnlich nach, sobald ihre Initianten das Potential ihres Offspaces (der spezifische Raum, der städtische Kontext, das kuratorische Konzept, die organisatorischen Herausforderungen) ausgeschöpft haben und neue Herausforderungen suchen.

- Die kontinuierliche Unterstützung eines Offspace ist auf 3 Jahre beschränkt, danach wird die Förderung mindestens ein Jahr ausgesetzt.

Damit soll eine gegenseitige Abhängigkeit bzw. Verpflichtung vermieden werden. Darüber hinaus können so immer neue Initiativen von der Förderung der Christoph Merian Stiftung profitieren.

Anhang 1

Leitbild der Christoph Merian Stiftung, Absatz "Stiftungsziele Kultur" (S.4)

Im Bereich Kultur fördern wir gezielt die Rahmenbedingungen für die Entstehung und die Vermittlung von Kulturschaffen sowie die Erhaltung von kulturellen Werken. Wir unterstützen Kunstschaffende, Projekte und Institutionen. Dabei konzentrieren wir uns auf professionelles, nichtkommerzielles und innovatives Kulturschaffen und orientieren uns an definierten und kommunizierten Förder- und Qualitätskriterien. Wir pflegen den Kontakt zu anderen Kulturakteuren innerhalb und ausserhalb des Kantons und arbeiten partnerschaftlich mit diesen zusammen. Wir sind überzeugt, dass ein reiches Kulturangebot für die gesellschaftliche Identität und die Integration wichtig und für unsere Stadt ein wesentlicher Standortfaktor ist.
(Basel, im April 2007)

Anhang 2

Offspace-Förderung im Überblick:

(in CHF)	2015	2014	2013	2012	2011	2010
DOCK ¹	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	15'000.00
Verein Galen					5'000.00	5'000.00
New Jerseyy						30'000.00
Kaskadenkondensator						10'000.00
Hinterhof Offspace		10'000.00	10'000.00	30'000.00	5'000.00	25'000.00
Verein Trans_Form						9'000.00
Deuxpiece	0.00	15'000.00	10'000.00	15'000.00	5'000.00	
Schwarzwaldallee	0.00	15'000.00	15'000.00	9'000.00		
flatterschafft		15'000.00	15'000.00			
A Roland for an Oliver ²	10'000.00	10'000.00	10'000.00			
Dr. Kuckucks Labrador	10'000.00	5'500.00				
Utengasse 60		6'000.00	5'000.00			
Total	40'000.00	146'500.00	127'650.00	74'000.00	35'000.00	94'000.00
zusätzlich:						
OSLO10 ³	106'000.00	95'000.00	95'000.00	95'000.00	95'000.00	
Depot Basel ⁴			47'650.00			
Ateliers Florenz ⁵		50'000.00				

¹ DOCK ist in erster Linie ein Raum für die Dokumentation der regionalen Kunstszene und für Vermittlungsarbeit, und in zweiter ein Ausstellungsraum (bis 2016)

² A Roland for an Oliver ist kein Raum, sondern ein Führer durch die Offspace-Landschaft der Region Basel.

³ Das CMS-Projekt OSLO10 ist ein Offspace, eine Instrument der Kuratorenförderung und eine Zwischennutzung zur Attraktivitätssteigerung des Freilagers

⁴ Investitionsbeitrag an Umbau

⁵ Investitionsbeitrag für Ausstellungsraum

Anhang 3

Liste regionaler Offspaces⁶

1 Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, ausstellungsraum.ch

2 bblackboxx

Freiburgerstrasse 36, 4057 Basel, bblackboxx.ch

3 BelleVue

Breisacherstrasse 50, 4057 Basel, bellevuefotografie.ch

4 Cargo Kultur Bar

St. JohannsRheinweg 46, Basel, cargobar.ch

5 Depot Basel

Voltastrasse 43, 4056 Basel, depotbasel.ch

6 DOCK

Klybeckstrasse 29, 4057 Basel, dockbasel.ch

7 Filter4

Einfahrt Reservoirstrasse, 4059 Basel, filter4.ch

8 flatterschafft

Solothurnerstrasse 4, 4053 Basel, flatterschafft.ch

9 Gallery Daepfen

Müllheimerstrasse 144, 4057 Basel, gallerydaepfen.com

10 Hebel_121

Hebelstrasse 121, 4056 Basel. hebel121.org

11 HeK@KECK Kiosk

Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, hausek.org, keck.ch

12 invitro

Gerbergasse 24, 4001 Basel, nielthaler.com

13 lhommage

Theaterstrasse 7, 4051 Basel, lhommage.org

14 MATRIX

St. JohannsVorstadt 38, 4056 Basel, matrixdesign.ch

⁶ Quelle: arolandforanoliver.ch, 11.2.2014

15 New Jersey

Hünigerstrasse 18, 4056 Basel, newjerseyy.ch

16 OSLO10

Oslostrasse 10, 4142 Münchenstein, oslo10.ch

17 Plattfon Stampa

Feldbergstrasse 48, 4057 Basel, plattfon.ch

18 Projektraum M54

Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel, visartebasel.ch

19 SALTS

Hauptstrasse 12, 4127 Birsfelden, salts.ch

20 Schwarzwaldallee

Voltastrasse 41, 4056 Basel, schwarzwaldallee.ch

21 Villa Renata

Socinstrasse 16, 4051 Basel, villarenata.ch

22 ZIP

Wettsteinallee 71, 4058 Basel, ausstellungsraumzip.blogspot.com